

men. Zwar wurden im Verlauf der Saison an den von uns überwachten Stränden wiederum „nur“ 6 getötete Schildkröten gefunden, aber da nicht von allen gewilderten Schildkröten Überreste am Strand zurückbleiben, müssen wir von einer höheren Dunkelziffer ausgehen. Für eine Gesamtbetrachtung der Lage müssen weiterhin auch die Strände berücksichtigt werden, die von anderen Schutzorganisationen überwacht werden und teilweise aufgrund ihrer leichten Zugänglichkeit einem starken Wilde-

schildkröten auf den Kapverden verabschiedet. Es bleibt zu hoffen, dass auch der Wille der kapverdischen Behörden zur Umsetzung des neuen Gesetzes steigt.

Im Jahr 2015 stellte die Turtle Foundation erneut finanzielle Mittel zur Verfügung, um der Gruppe „Projeto Varadinha“ aus der Dorfgemeinschaft von Povoação Velha die Überwachung des ca. 5 km langen Niststrandes von Varadinha zu ermöglichen. Ein weiterer

Niststrand im Südwesten der Insel (südöstlich von Santa Mónica), dessen Überwachung durch die Gruppe aus Povoação Velha im Jahr 2014 durch das kapverdische Umweltministeriums finanziert wurde, konnte 2015 aus Mangel an Finanzierung leider nicht in die Überwachung integriert werden.

Seit 2009 sammeln wir Basisdaten der nistenden Schildkröten: Anzahl und Position der Nester, Anzahl der erfolglosen Nistversuche sowie Anzahl getöteter Schildkröten an den überwachten Stränden. Seit 2010 werden von Biologen und Rangern der Turtle Foundation sowie von Langzeit-Volontären zusätzliche Informationen erfasst: Individuelle Tiere wurden markiert oder anhand von vorhandenen Markierungen identifiziert, und Informationen über die Wanderungen einzelner Weibchen zwischen der Eiablage sowie biometrische Daten der nistenden Weibchen wurden erfasst.

Hier besteht die grosse Herausforderung, unsere Bemühungen um einen Wandel in der Einstellung der Bevölkerung weiter zu intensivieren. Parallel haben wir uns gemeinsam mit anderen Naturschutzorganisationen für eine effektivere Strafverfolgung der Wilderei eingesetzt. Nicht zuletzt als Ergebnis unserer intensiven Lobbyarbeit wurde Ende November ein neues, strengeres Gesetz zum Schutz der Meeres-

terer Niststrand im Südwesten der Insel (südöstlich von Santa Mónica), dessen Überwachung durch die Gruppe aus Povoação Velha im Jahr 2014 durch das kapverdische Umweltministeriums finanziert wurde, konnte 2015 aus Mangel an Finanzierung leider nicht in die Überwachung integriert werden.

Seit 2009 sammeln wir Basisdaten der nistenden Schildkröten: Anzahl und Position der Nester, Anzahl der erfolglosen Nistversuche sowie Anzahl getöteter Schildkröten an den überwachten Stränden. Seit 2010 werden von Biologen und Rangern der Turtle Foundation sowie von Langzeit-Volontären zusätzliche Informationen erfasst: Individuelle Tiere wurden markiert oder anhand von vorhandenen Markierungen identifiziert, und Informationen über die Wanderungen einzelner Weibchen zwischen der Eiablage sowie biometrische Daten der nistenden Weibchen wurden erfasst.



Links: Turtle Foundation-Mitarbeiter und Volontäre bauen zu Beginn der Nistsaison die Hatchery am Strand von Lacação. Damit die Schildkröteneier vor gefräßigen Krabben geschützt sind, muss ein tiefer Graben für den Zaun ausgehoben werden. Rechts: In der "Schule in der Natur" im Strandcamp von Boa Esperança helfen uns die Flyer der Meeresschutzorganisation OceanCare dabei, den Kindern die Gefahren der Meeresverschmutzung zu erklären.

